28 Jahre Austausch mit Yarm

17 Schüler und drei Lehrer aus England am EGW

■ Werther (DHS). Deutsch wird als Fremdsprache in England bei Schülern immer unpopulärer. Die Yarm School in Yarm reagiert darauf unkonventionell. „Im ersten Jahr müssen alle unsere Schüler Deutsch lernen", berichtet Lehrerin Gina Leary, die mit Gary Emmerson und ihrem Mann John eine Gruppe von 18 Austauschschülern nach Werther begleitet.

Seit 28 Jahren gibt es den Austausch zwischen dem Evangelischen Gymnasium Werther und der Yarm School im Nordosten von England. „Wir haben immer größere Probleme, genügend englische Schüler für den Austausch zu finden, weil viele sich auf Spanisch und Französisch konzentrieren", sagt Gabriele Winkler, Englischlehrerin am EGW und zuständig für den England-Austausch.

Deshalb sind die Schülerinnen und Schüler von der Insel zwischen 14 und 17 Jahren alt und kommen aus den Jahrgangsstufen 8 bis 12. Untergebracht sind sie – wie immer – in Gastfamilien von EGW-Schülern. Die erwerben damit das Recht, in der 10. Klasse als Austauschschüler nach England zu fahren.

Den Schülern aus Yarm, einer kleinen Stadt mit rund 10 000 Einwohnern, wird während ihres siebentägigen Aufenthaltes in Deutschland viel geboten. Sie besuchen die Autostadt in Wolfsburg, unternehmen einen Tagesausflug nach Bielefeld und in die Dr. Oetker Welt und erleben auch einen Tag in der Schule. Nach einem »Familienwochenende« geht es zu den Bremer Stadtmusikanten in die Hansestadt Bremen.

Die Begleitpersonen aus England müssen den Austausch in ihrer Freizeit durchführen, die Schüler von dort kommen in ihren Ferien. „Da ist schon ein Unterschied zu Deutschland", erklärt Frithjof Meißner, Koordinator für internationale Begegnungen am EGW. Gäste aus Werther können nur an die Yarm School kommen, wenn dort keine Prüfungen laufen.

Austauschgruppe: *Die Schüler und Lehrer aus England mit ihren deutschen Gastgeberschülern vom EGW. Frithjof Meißner (links) und Gabriele Winkler (2. von links) sind für den Austausch zuständig, Schulleiterin Barbara Erdmeier (rechts) begrüßte die Gäste.* FOTO: D. H. SEROWY

„Prüfungen gibt es dort aber sehr häufig", berichtet Gabriele Winkler. Noch einen wichtigen Unterschied gibt es zwischen dem EGW und der Yarm School. Während in Werther kein Schulgeld fällig wird, müssen die Eltern in Yarm pro Kind und Schuljahr 10 000 Pfund oder rund 11 500 Euro an Schulgeld bezahlen. „Wir haben auch einige Schüler mit Stipendien, es sind aber nicht sehr viele", so Gina Leary. Viele Eltern schränkten sich für den Schulbesuch ihrer Kinder sehr ein.